

Kleine Bad Sodener Kino-Chronik

Bad Soden hatte einst vier Kinos. Davor gab es in den 1910er und 1920er Jahren gelegentlich »Kinematographen«-Vorführungen in mehreren Gaststätten.

1928 baute der Elektromeister Otto Behrle die »**Bad Sodener Lichtspiele**« zu einem 220-Plätze-Kino aus. Eingang: durch das heutige *Eiscafé Venezia* in der Königsteiner Straße. Ort: das heutige »Anno 1928«. Nach dem Krieg erweitert und renoviert. Wiedereröffnung: 26. 01. 1952

1951 bis 1961: »**Taunus-Lichtspiele Neuenhain**«, eigentlich Tanzsaal der Gaststätte »Zum Nassauer Hof«, Hauptstraße 19, für Einheimische: »beim Bierbrauer im Saal« (Ort: die heutige Apotheke).

16. März 1956: Eröffnung »**Rex-Lichtspiele**« in der Königsteiner Straße 42. 1980 geschlossen, 1983 Abriss und Neubau heutige *City-Arkaden*.

17. Mai 1956, Pfingsten: Eröffnung Neubau »**Kur-Theater**«, Hauptstraße 1, inzwischen Zum Quellenpark 2. Heute das »**Casa Blanca Art House**«, damals das Schwesterkino der »Bad Sodener Lichtspiele«, ebenfalls im Besitz der Familie Behrle.

1971 – das Fernsehen löst das Kino immer mehr als Massenmedium ab – werden die »Bad Sodener Lichtspiele« für immer geschlossen. Und ebenfalls 1971 auch das »Kur-Theater«. Erst einmal steht es leer. Der junge Filmenthusiast und Fotograf Ulrich Aurass übernimmt das Haus nach Umbau und Ausstattung mit der damals modernsten Vorführanlage als Pächter. Es sollen vor allem Breitwandfilme gespielt werden. Zur Wiedereröffnung am 15. September 1972 läuft der Stanley Kubrick-Film »*2001 – Odyssee im Weltraum*«.

Ulrich Aurass ist 40 Jahre lang Kinopächter im »Kur-Theater«.

Ende 2012 läuft der Pachtvertrag aus. Das Kino ist mittlerweile hoffnungslos veraltet, der Investitionsbedarf hoch, die Digitalisierung überfällig. Das Kino soll geschlossen werden. Auf Bitte von Ulrich Aurass moderiert Alf Mayer – Direktor der Filmbewertungsstelle Wiesbaden (FBW) – die letzte Vorstellung. Mehr als 30 Teilnehmer des Abends treffen sich danach spontan im „Sole Mio“. Der Tenor: Das Kino darf nicht geschlossen werden.

Innerhalb von drei Wochen gründet sich im Dezember 2012 der »**Verein KinoKultur Bad Soden**« mit aus dem Stand 30 Mitgliedern. Der Verein erhält schnell die Gemeinnützigkeit. Allein von Januar bis Juni 2013 stemmt der Verein rund 40 Kino-Events, gewinnt viele Mitglieder. Bald sind es 200. Der Verein erhält für sein Engagement 2013 den **Kulturförderpreis der Stadt Bad Soden am Taunus**.

Die Familie Behrle findet zwei junge Kinopächter: Julia Halbritter und Sebastian Nagy. Und es wird investiert und die Vorführung digitalisiert. Im Herbst 2013 wird das frühere »Kur-Theater« zur »**KULT Kinobar**«. Dusan Pinter legt eine erfolgreiche Kleinkunstreihe auf.

Unser Verein unterstützt das Kinoprogramm mit eigenen, oft ausverkauften Veranstaltungen, z.B. »Stummfilm mit Live-Musik«. Es gibt besondere Dokumentarfilme und den Beginn der Reihe »Cinespañol« mit spanischsprachigen Filmen. Die »**KULT Kinobar**« wird mehrfach mit dem Hessischen Kinopreis und dem Kinopreis des Bundes prämiert.

2018 organisiert der Verein das Jubiläum »**90 Jahre Kino in Bad Soden**« und wird dafür erneut mit dem **Kulturförderpreis der Stadt Bad Soden** am Taunus ausgezeichnet.

2020 sperrt Corona die Welt in einen großen Lockdown. Die »**KULT Kinobar**« ist geschlossen. Nur Außenveranstaltungen sind erlaubt. Die Familie Behrle kommt auf den Kinoverein zu und schlägt ein Open-Air-Kino vor. Javier Lozano, Alf und Vera Mayer, Alma Klix stemmen mit der Familie Behrle acht Filmvorführungen und das »Kino im Hof«.

Der Zuspruch ist enorm. Wieder zeigt sich, dass Boden Soden (s)ein Kino will. Der Verein erhält zum dritten Mal den **Kulturförderpreis der Stadt Bad Soden**.

Corona zieht sich hin, laugt aus. Als klar wird, dass die Pächter der »**KULT Kinobar**« aufgeben, steht das Kino wieder vor der Schließung. Javier Lozano, der langjährige 1. Vorsitzende des Kinovereins, geht ins private Risiko und übernimmt das Kino als Pächter – unterstützt von Irene Bräuninger und ehrenamtlich von Alf Mayer. Alle drei sind Vereins-Gründungsmitglieder der ersten Stunde.

Das »**CasaBlanca Art House**« eröffnet am **1. Juli 2021**, noch mitten im Corona-Lockdown, mit einem Open-Air-Programm von 30 Filmen. Alf Mayer übernimmt als 1. Vorsitzender des Kinovereins und einer der Programmacher des Kinos eine Doppelfunktion.

Es braucht eine neue Bestuhlung und viele Vereinsmitglieder melden sich für eine Stuhlpatenschaft.

Das Engagement des Vereins mit über 50 Veranstaltungen in der Startphase – darunter ein Dutzend Lesungen namhafter Autoren, Regisseur-Besuche, Kindertheater – gibt dem Kino und dem örtlichen Kulturleben einen Schub.

2023 gibt es dafür erneut den **Kulturförderpreis der Stadt Bad Soden**. „Der Verein hat ganz neue kulturelle Formate etabliert und sich für die Stadt im Kulturbereich als Glücksfall erwiesen“, heißt es in der Begründung. Und das »**CasaBlanca Art House**« ist bereits zum zweiten Mal mit dem **Hessischen Film- und Kinopreis** und dem **Kinoprogrammpreis des Bundes** ausgezeichnet. Es gehört damit zu den 230 besten Kinos in der Republik und zu den 20 besten Kinos in Hessen. – Dies auch dank der Unterstützung durch den gemeinnützigen Verein KinoKultur Bad Soden e.V. – Mitglied zu sein, lohnt und macht Sinn.

Alf Mayer

Vereinsmitglied seit Gründung, Öffentlichkeitsarbeit und Vorstandsmitglied 2012 – 2022.